

Den
Durch treue Arbeiter
von **W. D. D.**
Bestellten Weinberg

Suchte
Am Sonntage EXAVDI des 1723. Jahres
Vor der

Antritts = Vesper = Predigt

Des
Wohl-Ehrenden / Groß-Nachbahren und
Hochgelahrten Herrn /

W. D. D.
M. P E T R I



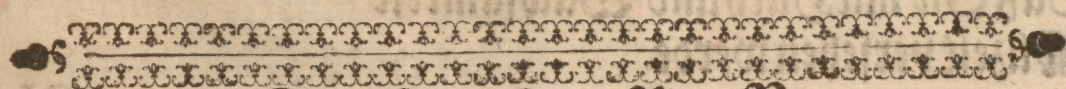
Sänichens /

Hochverdienten RECTORIS u. PROFESSORIS
des Gymnasii zu Thorn

Zum
Prediger und Seelen-Sorger = Ampte
zu St. Marien in Thorn /

In einem
C O N C E R T

vorzustellen
CHRISTIAN CONTENIVS, Musices Direct.



W. D. D.

Gedruckt bey Joh. Nicol. E. L. Hochw. Raths und des Gymn. Buchdr.



CONCERTO

Aria en Choeur.

Umbzieht Ihr holden Seraphinen
Umbziehet ißt das Heiligthum.
Helft unsern Gott anheut bedienen
Und gebet Ihm Lob/Preis und Ruhm.
Denn Seine Gnaden-volle Hand
Macht uns ein neues Wohl bekandt.

Recit.

Ach ja !

GOTT kennet noch die Seinen
Und läßt nach trüber Nacht
Die Gnaden-Sonne scheinen.
Er ist und bleibet doch
Der Hirt und Bischoff unsrer Seelen
Was kan uns fehlen
Ob Er sich gleich zuweilen ferne macht
Sein gnädigs Auge wacht
Doch über seine treue Heerde
Daß Sie mit Huth und Wachsamkeit
Allzeit versehen werde.

ARIA.

ARIA.

Läßt Gott den Weinberg selbst beschicken
 So kan man schöne Früchte sehn.
 Und solche können denn erquicken
 Wenn wir ohn Frost und Hülffestehn
 Da sieht man (kömmt die Erndt heran)
 Was Gott an Weinberg hat gethan.

Recit.

Ein jeder Weinberg hat auch seinen eignen Herrn
 Und soll derselbe nun
 Recht abgewartet seyn;
 So schickt der Herr des Eigenthums
 Auch treue Leut' hinein.
 Hierben pflegt's zugeschehn
 Daß sich ein guter Wirth
 Sucht fleißig umbzusehn.
 Grundgüttger GOTT!
 Du willst heut Deinen Berg
 Mit Arbeitern versorgen
 Und hierzu hast du dir
 Auch EZRAU auserlesen
 Der schon in deinem Dienst
 Nicht lebend' auff Gewinnst
 Getreu und arbeitsam ja redlich ist gewesen
 Und solchen stellst du Uns als deinen Neben für.
 Ach gieb mildreicher Vater
 Daß wir an unserm Ort
 Mit deines Geistes Wort
 Durch Ihn Uns weisen lassen
 Und einem Weinstock gleich
 Stets frische Wurzel fassen.

ARIA.

A R I A.

Gott erhalt den Weinstock ferner
 Den deine Hand gepflanzt hat.
 Laß nicht durch Unkraut oder Dörner
 Verhindern Deine Hoffnungs-Saat.
 Bräg uns vielmehr ins Gerbe ein
 Daß wir ein guter Weinstock seyn.

Pf. 80. v. 16.

Recitat.

So gehe demnach hin

Du Hochverdienter Lehrer
 Von Gott berufener Hirt

Zu DEINER neuen Heerde

Und obschon nicht Dein Fuß
 Auf Rosen gehen werde;

So denke doch dabei

Daß diß der Ausspruch sey:

Beh hin in meinen Berg / beschneide meine Reben

Ich will dir gleichfalls geben

Was recht seyn wird.

Aria en Choeur.

So sende denn ins Herren Nahmen

Alles Deine Reben ein

Gott lasse Seines Wortes Saamen

Durch Dich bey uns gesegnet seyn

Daß Er durchs Heiligen Geistes Krafft

Auch hundertfältigen Nutzen schafft.

—(O)—

A R I A